



Der letzte Fährmann

Fast 1,5 km geht es weiter talauf durch den Wald. An einer Wegkreuzung wenden wir uns nach links über den Bach und geradeaus am Waldrand hoch bis zur Einmündung der Straße von Langenscheid in die B 417. Rechts sehen wir Hirschberg liegen.

Nach einem kurzen Stück über die Bundesstraße in Richtung Holzappel senkt sich links ein Weg in den Wald, dem wir folgen, dann aber nicht nach links abbiegen. Geradeaus wandern wir in

leichtem Linksbogen ca. 300 m durch die Wiesen. Dann wenden wir uns nach links ins Schwarzbachtal, durch das wir bis zum Geilnauer Mineralbrunnen absteigen. Bis zum Kinderspielplatz benutzen wir die Kreisstraße und danach den Leinpfad.



Eingang zum Brunnen in Geilnau.

Der eisenhaltige Sauerling wurde zwischen 1790 und 1894 in großen Mengen verkauft. Nach 1894 wurde der Verkauf eingestellt.

Wir sind jetzt auf dem Lahnhöhenweg (Markierung L). Kurz vor der Turnhalle biegt dieser nach rechts zwischen Häusern hindurch zur Straße ab. Dort wenden wir uns nach links durch Gärten und Wiesen, steigen in Kehren durch den Wald auf an der Scheidter Grillhütte vorbei und erreichen in 20 bis 30 Minuten die Straße Scheidt - Holzappel.

Nach links kommen wir nach Scheidt und wenden uns gleich nach rechts abwärts. Nach ca. 200 m geht es nach links immer geradeaus bis zum Ortsende (Wiesenstraße), weiter geradeaus einen Wiesenweg, über den wir dann nach links zur Straße kommen. Ihr folgen wir nach rechts zur Kreisstraße. Ein Abstecher kurz davor nach rechts zum „Burgblick“ ist lohnend. Zurück, auf der Straße nach Laurenburg biegen wir rechts in einen schmalen Waldweg und haben nach einem kurzen Abstieg den Eingang der Laurenburg vor uns.

Nach einem Besuch im Militariumuseum der Burg genießen wir noch den Ausblick von der Wehrplatte. Eintritt wird nicht verlangt, eine kleine Spende ist aber willkommen. Getränke können preiswert erworben werden. Der Burgherr, Herr Wienberg, erzählt gerne etwas über die Geschichte der Laurenburg. Der Abstieg zum Dorf entweder über den Fußweg „Krimme“ (mündet in Höhe der Tankstelle in die B 417) oder über den alten Burgweg, der in der Mitte des Dorfes ankommt. Beide Wege sind ausgeschildert.



Blick von der Wehrplatte auf Laurenburg

Folgende Wanderkarten sind bisher erschienen:

- Tour 1: Scheidt, Dörnberg-Hütte, Bergerhof, Laurenburg
- Tour 2: Scheidt, Weidenau, Laurenburg
- Tour 3: Häuserhof, Brunnenburg, Bremberg, Gutenacker, Laurenburg
- Tour 4: Balduinstein, Gabelstein, Steinsberg, Steinsberger Leien, Rubbach, Laurenburg, Burg Laurenburg
- Tour 5: Marienhöhe, Dörnberg, Goethepunkt, Weinähr
- Tour 6: Balduinstein, Geilnau, Scheidt, Laurenburg
- Tour 7: Obernhof, Lahnhöhenweg, Brunnenburg, Laurenburg
- Tour 8: Dörnberg-Hütte, Charlottenberg, Herthasee, Minigolf, Holzappel, Scheidt, Laurenburg

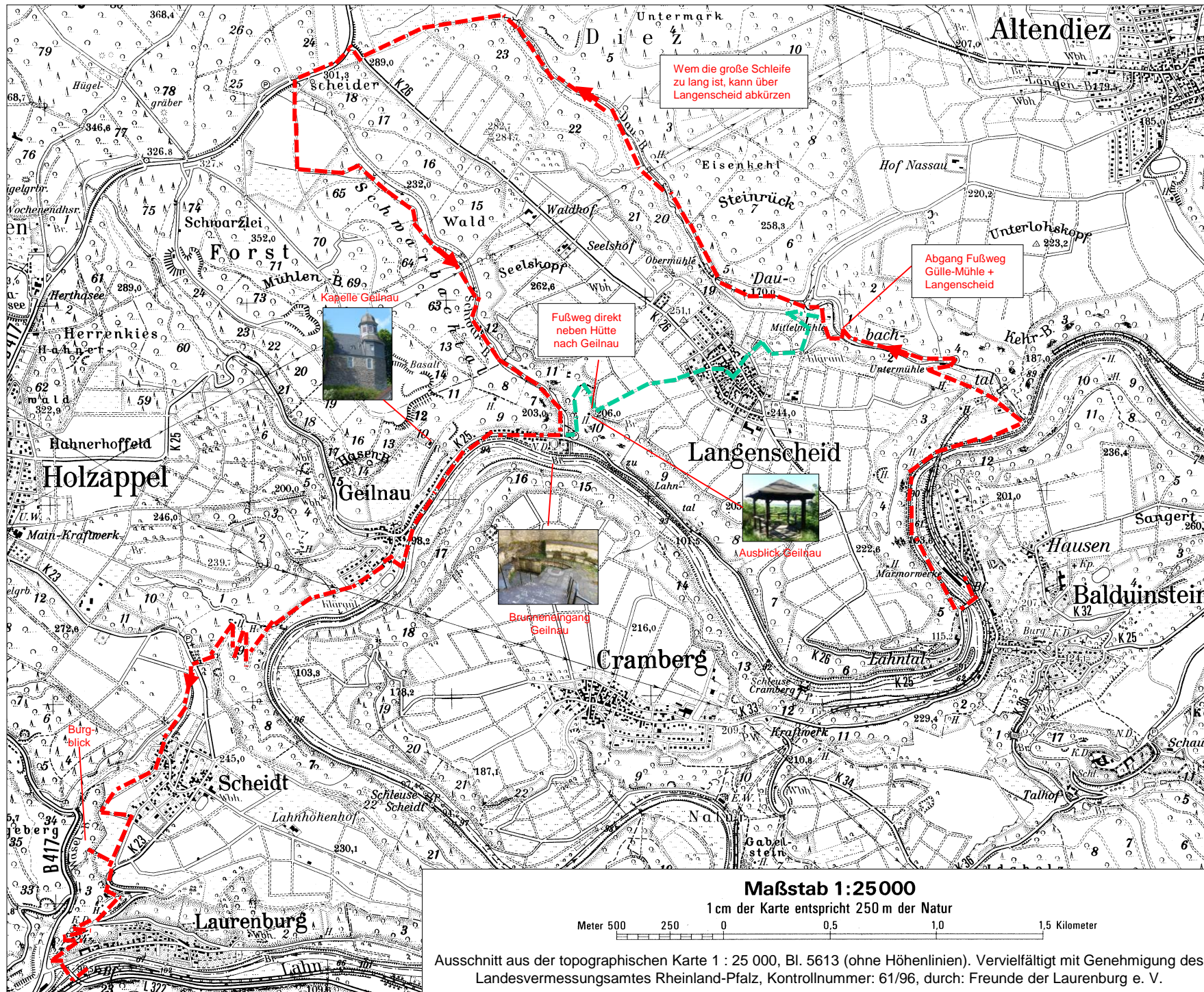
Herausgeber: Freunde der Laurenburg e. V.

Die Laurenburg im Lahntal



Ihr Wanderziel im Nassauer Land Balduinstein – Geilnau – Tour 6 Scheidt – Laurenburg

Länge: ca. 14 km Zeit: ca. 4 bis 4½ Stunden
Über Langenscheid ca. 10 km



Für die Anreise nach Balduin-stein benutzen wir am besten die Bahn. Unterwegs besteht keine Einkehrmöglichkeit.

Diese Wanderung führt uns durch zwei kleine, stille Seitentäler der Lahn bevor wir von Geilnau in ca. 20 Minuten zur Scheid-ter Grillhütte aufsteigen.

In Balduinstein überqueren wir gleich am Bahnhof die Lahn, vorbei am Denkmal für den letzten Fährmann. Bevor wir uns Lahnaufwenden, blicken wir noch einmal zurück nach Balduinstein und zur Schaumburg.

Ca. 1,5 km geht es auf dem Rad- und Wanderweg eben dahin. Unter der Eisenbahnbrücke hindurch erreichen wir die Mündung des Daubachs in die Lahn. Nach links leicht aufsteigend kommen wir an diesem vorbei und über die Bahnstrecke, die hier zwischen zwei Tunnels den Daubach überquert, nach weiteren ca. 500 m zur Untermühle.

Hier wenden wir uns scharf nach rechts, überqueren den Bach und steigen auf der anderen Seite wieder auf. Nach fast einem km erreichen wir ein Seitentälchen, das rechts von Altendiez kommt. Wir folgen ihm nur ein kurzes Stück, steigen dann nach links über ein steiles Pfädchen ab und überqueren den Seitenbach über Steine. Steil geht es nach rechts ein kurzes Stückchen hoch auf den Weg, der uns weiter das Daubachtal hinauf führt. Die Obermühle lassen wir links liegen und gehen nicht über den Bach. Die Obermühle, nach dem früheren Besitzer auch Gülle-Mühle genannt, ist ein Ferien- und Tagungshaus, in dem man sich mit Gruppen einmieten kann.

Auskünfte beim Verein für Sozialwesen und Ökologie Gülle-Mühle e.V., Daubachtal 1, 65558 Langenscheid, Tel. 06439/202).

Ausschnitt aus der topographischen Karte 1 : 25 000, Bl. 5613 (ohne Höhenlinien). Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz, Kontrollnummer: 61/96, durch: Freunde der Laurenburg e. V.